

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verlagspreisliste Nr. 582.**



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinplattige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Neufamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettlin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. **Königliche und Gemeinde-Behörden.**

No. 148.

Mittwoch, den 31. Dezember 1902.

VI. Jahrg.

Unsere werthen Abonnenten und Geschäftsfreunde

entfalten wir anlässlich des Jahreswechsels die besten Glückwünsche mit der Bitte, uns auch im neuen Jahre die alte Anhänglichkeit und das bisherige Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll
Redaktion und Verlag der „Annaburger Zeitung“.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1902 in Geltung gewesenen stempelpflichtigen Pacht- und Mieth-Vorträge bis zum Ablauf des Monats Januar 1903 verteuert werden müssen. Die Verteuerung geschieht mittelst Pacht- oder Mieth-Verzeichnisses; Formulare zu solchen Verzeichnissen sind bei den Ämtern der Steuerverwaltung und den Stempelvertheilern unentgeltlich zu haben. Diese Formulare enthalten die näheren Vorschriften über die Verteuerung der genannten Verträge.

Wittenberg, den 11. Dezember 1902.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Zum neuen Jahre.

Vertlungen ist der Glocken Ton
Des alten Jahres Grödelung
Und brauend grüßt die Menge schon
Das neue Jahr mit Beherlang:
Glück auf!

Wohl schleicht sich leis in jede Brust
Im Lauf vergang'ner Tage bot
Was wird von Genuß, Leid und Lust
Der künftigen Tage Lösung sein?
Glück auf!

Was auch das Leben wechselvoll
Im Lauf vergang'ner Tage bot
Schau' nicht zurück in scheuem Groll,
Es winkt der Zukunft Morgenroth:
Glück auf!

Und hat Dich schweres Leid bedrückt,
Halt Du gelitten armes Herz,
Sei in der Hoffnung neu beglückt
Das neue Jahr füllt Weh und Schmerz.
Glück auf!

Bertrau' auf Gott und faße Muth!
Bereiß das angefaßte Leid —
Beliebt wird alles wieder gut,
Noch eh' Du denkst, in kurzer Zeit:
Glück auf!

Zum Himmel richte Dich empor!
Der Friede kommt vom Sternenzelt,
Verhüthet hat der Engel Chor
Es eint zum Segen aller Welt:
Glück auf!

D mög' das bang begrüßte Jahr
Weit öffen Gottes Vaterhand
Und fassen Gottes bieten dar
Dir und dem teuren Vaterland:
Glück auf!

Rudolf Nawrocki.

Locales und Provinzielles.

OC. Weihnachten ist vorüber, vorüber mit seinem Janken, seinem mühen Säckerglanz, seiner Erwartung und freudigen Uebertragung — auf kurze Zeit tritt das Alltagsleben wieder in sein Recht und was in modernen Vorbereitungen für das bevorstehende Fest geopfert worden, läßt hoffentlich bei den Weibern auf lange Zeit hinaus die angenehmen Erinnerungen zurück, waren es doch auch diesmal wieder freudige und frohe Festtage, die wir begehen konnten und welchen alles Sidende fern geblieben, was uns die festliche Stimmung hätte rauben können. Das Hasen und Jagen der Tage vor dem Feste wich mit dem hl. Abend einer frohen Beschaulichkeit, heller Jubel erklang in den Häusern, in denen Alt und Jung unter Strahlen, geschmückten Tannenbäumen Gaben der Liebe austheilte und empfing, und wo die Herzen aufgingen in froher Lust und Wärme ob der Festzeit, die der Weihnachtsengel selbst da, wo sonst nur Kummer wohnen pflegt, am Gehört der Glocken, ihrem Klang, an gewohnter Stätte der Predigt zu lauschen, daß uns der Heiland geboren, folgten am hl. Abend wie an beiden Feiertagen die Gläubigen in großer Zahl, und nach der fröhlichen Feier gab es wohlwollende Stunden familiären und geselligen Beisammenseins, erhöhet durch die Freude des Feiertagsbesuchs, deren auswärtig wohnende Angehörige, Freunde und Bekannte, und nicht zuletzt die Umlauber in zweierlei Tusch uns abgehatet. Am 31. wie gefagt, das schöne Fest vorüber und hart an der Grenzscheide zweier Jahre, wenn das zur Neige gehende in seine düsternen Tage eingetreten und das neue langsam heraufzueht, lassen wir noch einmal den Christbaumzauber in der Erinnerung an uns vorüberziehen und gedenken gern des Festes, an dem die Kinder des Waldes, die Tannen zu uns kamen, Jubel und Freude durch ihren Schmuck und durch die Gaben, die unter ihnen ausgebreitet waren, in die Herzen von Jung und Alt hineintrugen und uns mitten im Winter einen freundlichen, immergrünen Größ der unerwartlich schaffenden Natur brachten, deren Anferkung und Befreiung von haren Banden wir in nicht allzu ferner Zeit empfangen werden feiern können.

CO. Die Zeit der Winterferienwende gilt im Volksglauben als die geheimnisvollste und wunderreichste des ganzen Jahres. Sie reicht von Weihnachtstage bis zum Feste der hl. drei Könige und wird die Zeit der „Zwölfer Kräfte“ genannt, in welcher allerhand Götter und Geister ihre Wesen treiben sollen. Unzählig ist der Glauben, nach welchem der Mensch in dieser die Welt verankerten Periode sich die Geister nutzbar machen oder sich vor ihnen schützen und bewahren kann. In Süddeutschland und Oesterreich werden die Zwölfer auch Raubnächte genannt, da man dort, um das Vieh vor Seuchen zu schützen, Häuter und Ställe mit Viehfraß durchzieht. Vieles ist auch der Glaube verbreitet, daß das Wetter eines jeden Monats im neuen Jahre so ausfallen werde, wie es in jeder der zwölf Nächte sich gestaltet.

OC. Vorbei ist's nun, vorüber, — Das unser Herz errent, — Das Weihnachtsfest, das Liebe — Uns auf den Weg getreut, — Doch an die schönen Stunden — Denkt man noch oft zurück, — Ein sel'ger Traum für Viele — Von schnell entschwindendem Glück, — Und nun noch wen'ge Tage — In dieses

Jahres Lauf — Und auf der Zeiten Schwingen — Ein neues steigt herauf, — Späterer-glocken tönen — Gar feierlich ins Land, — Mit ihren ersten Stimmen — Uns allen wohlbekannt, — Da gilt es Abschied nehmen — Vom abgelaufenen Jahr, — Das better hier für Viele, — Dort trüb für Andre war, — Da gilt es neues Hoffen — Und Wünschen weit und breit, — Für Aller Wohlergehen — Dam in der neuen Zeit, — Millionen Gratulanten — Sie gehn von Haus zu Haus — Und tauschen freud'gen Herzens — Glückwünsche und Grüße aus, — Dabei Trepp auf und nieder — Der Stephanus-holz eilt, — Bis all die Neujahrstatten — Er freudlich ausgeheißt, — Und hundert andre Hüte — Stellt sich bei und dann ein, — Und hundert andre Dinge — Erscheinen, groß und klein, — Gewisse Briefe kommen, — Für manche arge Dual, — Drauf steht das Wortlein „Rechnung“, — Und drunter steht „Bezahl!“ — Ja Geld muß viel im Umlauf sein — Jetzt haben man fürdahr, — Das ist die andre Seite — Vom lieben neuen Jahr, — An Miethe und an Wirtse — Denkt weiter unser Sinn, — Auch daß in neue Stellen — Viel tauend Geister ziehn, — Das ist ein buntes Treiben — Wohin man auch nur schaut „Profit Neujahr!“ ruis dazwischen — Aus allen Ecken laut, — Und so wohl wir's auch halten — Wie fohmt's es anders sein, — Den Lebern nah und ferne — Ein „Profit Neujahr!“ weihn, — Das Allen sei begehren — Glück in jedem Stand, — Zum Segen und zum Heil — Firs neue Vaterland, — Das goldner Freuden schätze — Zeit beimaligen Feiert, — Drauf am Sylvesterabend — Sei mir Glück geleert. (Nachr. verb.)

Annaburg. Damit bei dem zum Jahreswechsel beträchtlich gesteigerten Briefverkehr die Briefbefreiung ordnungsmäßig durchgeführt werden kann, ist es in noch höherem Grade als zu gewöhnlicher Zeit erforderlich, daß in den Wohnungen der Sendungen die Angabe der Richtung des Empfängers recht genau erfolge, unter Bezeichnung von Straße, Hausnummer und Stadtwerk. Bei Anträgen des Berlin ist **Statistik** die Ordnungnummer der Postpostanstalt, z. B. (C. 2. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. u. s. w.) mit anzugeben.

Die vorliegende Nummer ist die **letzte im alten Jahre** und rufen wir an diejenigen Leser, welche unsere Zeitung abnehmen falls noch nicht geschehen, um bald briefträger zu erneuern, andernfalls ein pünktliches Eingehen der ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1903 in Frage fihmt. Diejenigen Leser, welche die Annaburger Zeitung durch unseren Vaten beziehen, wird dieselbe stillschweigend prompt weitergeliefert, falls vorher nicht eine ausdrückliche Abbestellung erfolgt ist.

Weber das Jahr 1902, das nun zu Ende geht, sagt die amtliche „Statist. Korr.“ „Neben vier Jahrzehnte (bis 1864) muß man in der Witterungsgeschichte zurückgehen, um ein Jahr zu finden, in welchem wie diesmal acht Monate hintereinander so kalt waren.“ — Die Weichheit hat's empfinden, bitter fogar!

Die letzten Thaler. Die Gold- und Silberbedeckung in Frankfurt a. W. schmilzt schon seit längerer Zeit die von den öffentlichen Kassen angehaltenen, nicht wieder herausgegebenen Thalerstücke ein. Dreimal wochen-

lich wird diese Operation an Tausenden von Thalern vorgenommen. Die Zeit ist nicht mehr fern, in welcher der letzte „preussische Thaler“ das Zeitliche gesegnet haben wird.

Der Ausschuss der Landesversicherungs-Anstalt für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt benötigte 900 000 M. zum Bau einer Augenheilklinik im herzoglich-anhalt. Fortreiter bei Steinbrücken. Mit dem Bau soll im Frühjahr begonnen werden. — In Landshut soll von der Provinzialverwaltung eine Anstalt für färsige Jodelinge errichtet werden.

Trog aller Warnungen fallen „Ange“ Hausfrauen immer wieder auf die falsche „Butter“ hinein. Man ist in Leipzig sanitätspolizeilich untersuchen, in welchen die Stiefelschmiere brauchbar ist.

Urographer als... Alle Urographer hat in der... Josen belegen Ortischkeit Mellen der... jährige Schneidemühlener Karl Pfäfers... nomals gefreit. Fern von Mellen — wie man dort annimmt in Berlin — beginnt er die Hoptzeit, und spät Nachts, als aller Augen, die voll Neugierde nach dem jungen Paare ausgehau haben würden, der Schlun... geschossen hatte, traf er mit seiner jungen... werten Frau in der Delmat ein, wo ihm hoffentlich noch ein langes Eheglück beschieden sein wird.

Hedlingen. 24. Des. (Auch eine Weib nachsichtende.) Ein hiesiger Einwohner hatte gefahren ein ca. 3 Centner schweres Schwein geschlachtet und, nachdem alle Arbeiten des Schlachters beendet waren, die Fleisch- und Würstwaren in feiner Kiste lassen. Aber befrachtet aber keinen Schrecken, als er am Morgen die Waarennahme macht, daß auch nicht das Geringste mehr von all dem Geschlachten vorhanden ist außer der Wurstuppe, welche ihm die Diebe großmüthig im Kessel gelassen haben.

Magdeburg. Am 20. d. M. hielt der Vorstand der Redaktions der Provinz Sachsen die 42jährige Generalversammlung ab. Nach... wurde auf die fortgesetzte... sänntlicher Lederorten durch den schon seit längerer Zeit herrschenden außerordentlich hohen Rohbaumarkt hingewiesen. Anlieg... hofen haben die mechanische Schindfabriken für ihre Erzeugnisse Verkaufspreise festgesetzt, und auch die Schuhmachereier sind gen... nötigt, für Material- und Reparaturen ent... sprechende Preisserhöhungen eintreten zu lassen.

Lebendig verbrannt. In Gornitz... hilt bei Ditzien (Neumark) in die Frau des Besitzers Strauß, die in die brennenden Bodenräume des Hauses gegangen war, um dort verwahrtes Geld zu retten, verbrannt.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Evangelische: Am Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr: Sylvester-Abend.
Am Neujahrstage, Vorm. 9 Uhr: Festpredigt. Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Am Sylvester, Abends 6 Uhr: Singliche Nachacht.
Am Neujahrstage, Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Herr Distriktspastor Zintemagel.
Pfarrkirche: Am Neujahrstag, Nachm. 1 Uhr: Festpredigt. Herr Pastor Lange.

Anzeigen.

Am 3. Januar 1903 werden auf Bahnh. Annaburg vormittags 10 Uhr auf Bahnh. Fernerswalde nachmittags 3 Uhr größere Mengen ausrangierter Eisenbahnschwellen öffentlich meistbietend verkauft werden. Annaburg, den 26. Dezbr. 1902. Königl. Bahnh. Verwalt.

Gutes trockenes Scheitholz,
à Meter 6,50 M. ab Hof hat abzugeben
Wih. Schmohl.

Mais
offeriert G. Klanjenitzer.
Einen zuverlässigen tüchtigen Knecht sucht bei gutem Lohn
Aug. Acker.

1 kleine Oberwohnung zu vermieten und sofort zu beziehen.
Füllner, Ackerstr.
Eine Unterwohnung hat zu vermieten
Zlein, Holzbofenerstr.

Das Fuhrgeschäft von A. Acker
Annaburg, Feldstraße
unfleht sich für Kutsch-, Reise- und Lastfahren, Möbelfahren bei Unzügen, Möbel-Transporten nach außerhalb bei mäßiger Preisstellung.

Bad- u. Bade-Anstalt Annaburg
Fernsprecher Nr. 3
Dampf-, Wasser- und Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen und Herren.
Badetage: Mittwoch und Sonnabends, sonst nur nach vorheriger Bestellung.
Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. gepr. Wasser.

Hustenleider probire die luftentziehenden und wickelmedicinen
Kaiser's Bruch-Caramellen.
2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewirkt u. von sicherem Erfolg solche bei Husten, Seierskeit, Scharch und Verschleimung sind. Dafür Angebotes weise zurück! Badet 25 Bg. Niederlage bei:
Otto Hermann in Annaburg.

Verschnitt-Rum pr. Liter 1,50 M. do. „ „ „ 1,60 „ (guter Grog-Rum)
do. „ „ „ 2,60 „
*Jamaica-Rum „ „ 5,50 „
*Ara de Goa „ „ 4,00 „
Cognac deitlich „ „ 2,00 „
do. 1/2 Fl. 3,00 u. 3,50 „
do. 1/4 Fl. 1,75 „
*franz. Hennessy „ „ 6,00 „
*Tricoche „ „ 6,00 „
*Prunier „ „ 6,50 „
Sämtliche mit * bezeichnete Waren sind garantiert rein.
Wiederverkäufen Preisermäßigung.
Punsch-Essenzen und Liguere empfehle ebenfalls in nur guten Qualitäten.
I. G. Hollmig's Sohn.

Achtung!
Zur Fleischthenerung. Schnellste Schweinefleisch erzielt man durch Apotheker S. Königs Schweine-Mast- und Nährpulver. Allein zu haben bei Apotheker Krieger, Annaburg.

Die **letzten Königsberger Tiergartenlose**
à 1 Zsh., 11 Lose 10 M., 25 Lose 20 M., Gewinnsicht 30 Bf. circa. Ziehung Sonnabend den 10. Januar. Gewinne: 1555 Gold- und Silbergegenstände, 45 erste, 3000 zweite, 3000 dritte, 3000 vierte, 3000 fünfte, 3000 sechste, 3000 siebte, 3000 achte, 3000 neunte, 3000 zehnte, 3000 elfte, 3000 zwölfte, 3000 dreizehnte, 3000 vierzehnte, 3000 fünfzehnte, 3000 sechzehnte, 3000 siebzehnte, 3000 achtzehnte, 3000 neunzehnte, 3000 zwanzigste, 3000 einundzwanzigste, 3000 zweiundzwanzigste, 3000 dreiundzwanzigste, 3000 vierundzwanzigste, 3000 fünfundzwanzigste, 3000 sechsundzwanzigste, 3000 siebenundzwanzigste, 3000 achtundzwanzigste, 3000 neunundzwanzigste, 3000 dreißigste.
Serm. Reich hier
Sowie in der General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr.

Trockenes Brennholz hat abzugeben
Wih. Gehlsdorf.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
In meinem Hause hier, Torgauerstraße, habe ich eine sehr schöne Wohnung im ersten Stock zu vermieten. Dieselbe kann am 1. April d. Js. event. auch früher bezogen werden.
Sermann Beck.

Zum Jahreswechsel sendet allen Freunden und werthen Kunden die herzlichsten Glückwünsche
P. Puhlmann und Frau.

Unserer werthen Kundschaft, Bekannten und Freunden die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.
Wih. Freidant und Frau.

Ein fröhliches Neujahr wünscht allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten
A. Panitz und Frau.

Unseren werthen Gästen, Gönnern und Fremden zum Jahreswechsel herzlichsten Glückwunsch und ein kräftiges Prosit Neujahr!
A. Tammichen und Familie.

Herzlichste Gratulation zum Jahreswechsel allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten.
Paul Hoffmann und Frau.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten herzlichste Gratulation zum neuen Jahre.
Julius Bea, Schneidermeister.

Allen werthen Gästen, lieben Freunden und Bekannten
Prosit Neujahr!
Familie Schurig, „Stadt Berlin.“

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten entbiete zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!
Louis Hoffmann.

Allen werthen Kunden und Bekannten die herzlichste Gratulation zum neuen Jahre!
Förster und Frau.

Unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.
Carl Zoberier und Frau.

Allen werthen Bekannten und Kunden zum neuen Jahre die besten Glückwünsche, mit der Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Wittve Wölsche.

Herzliche Gratulation zum neuen Jahre Ihren werthen Kunden in Annaburg und Umgegend, sowie Freunden und Bekannten.
Pauline und Wilhelm Schmidt.

Herm. Neuber's diätetisches Mittel gegen Husten u. Heiserkeit
Bestandth.: Mel. Extr. Maltz, Anis, Cichon, Plantagin.
Preis pro Packet 40 Pf. zu haben in Annaburg in der Apotheke.

Visitenkarten fertigt sauber und schnell
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Männer-Turn-Verein Annaburg.
Am Sylvesterabend findet im „Schwarzen Adler“ ein Vereins-Kränzchen
Der Vorstand.
NB. Damen sind durch die Mitglieder selbst einzuladen. Gäste durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
J. O.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Kundschaft im Baujahr entbiete zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche mit der Bitte, mir auch im neuen Jahre das bisher bewiesene Wohlwollen gütigst zu bewahren.
Vochachtend
Wilhelm Gehlsdorf, Baumtennehmer.

Unserer werthen Kundschaft und Gästen hierdurch die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
J. G. Hollmig's Sohn.
Inh.: Kliegel & Rex.

Allen Freunden und Gönnern, sowie unserer werthen Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Wilhelm Hempe und Frau.

Zum neuen Jahre unseren werthen Kunden und Bekannten, sowie Freunden herzlichste Glückwünsche!
G. Hildebrandt u. Frau.

Unsern werthen Kunden und Bekannten, sowie Kunden herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!
Oskar Scheibe und Familie.

Zum Jahreswechsel allen unseren Kunden, Freunden und Gönnern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Herm. Reich und Frau.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie meinen werthen Kunden.
C. Schwarze nebst Familie.

Ein fröhliches **Prosit Neujahr!** unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten.
Familie Acker.

Meiner werthen Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!
Ernst Kretschmer, Bade-Anstalt.

Unserer werthen Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel.
Seb. Schimmeyer und Frau.

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
H. Kase und Frau.

Gesundheit, Glück und Wohlergehen im neuen Jahre wünscht Freunden und Bekannten
H. Steinbeiss und Frau.

Zum Jahreswechsel unserer werthen Kundschaft, Bekannten und Freunden die besten Wünsche für ferneres Wohlergehen.
Paul Kästing und Frau.

Allen hohen Verwandten und Bekannten in der alten Heimat sendet aus weiter Ferne die besten Glückwünsche zum neuen Jahre
Sermann Vogel nebst Frau und Kinder. Mexiko.

Ein gesundes u. neues Jahr wünscht Allen
Familie S. Beck.

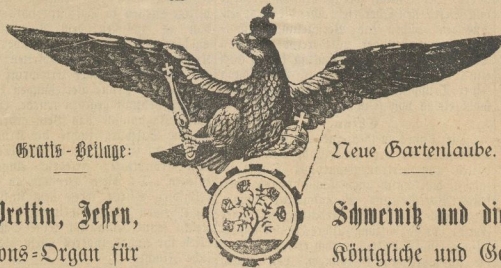
Ein fröhliches Neujahr wünscht allen werthen Bekannten
Der Rettungsbote.



Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unserer Tante, der
Witwe Emilie Kettlitz, geb. Heinrich,
sagen hiernit herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Lange für die Grabrede und Herrn Rektor Fähnig und den Schülern für den schönen Gesang.
L. Paneky und Frau.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiss, Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Postzeitungspreisliste Nr. 532.

Die Einrichtungsgebühr beträgt für die kleinplattige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Neblamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen: Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.

Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Gratis-Beläge:

Neue Gartenlaube.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 148.

Mittwoch, den 31. Dezember 1902.

VI. Jahrg.

Unsere werthen Abonnenten und Geschäftsfreunde

erkennen wir anlässlich des Jahreswechsels die besten Glückwünsche mit der Bitte, uns auch im neuen Jahre die alte Anhänglichkeit und das bisherige Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll
Redaktion und Verlag
der „Annaburger Zeitung“.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1902 in Geltung getretenen stempelrechtlichen Pacht- und Mieth-Vorträge bis zum Ablauf des Monats Januar 1903 veräußert werden müssen.

Die Veräußerung geschieht mittelst Pacht- oder Mieth-Verzeichnisses; Formulare zu solchen Verzeichnissen sind bei den Ämtern der Steuerverwaltung und den Stempelvertheilern unentgeltlich zu haben. Diese Formulare enthalten die näheren Vorschriften über die Veräußerung der genannten Verträge.

Wittenberg, den 11. Dezember 1902.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Zum neuen Jahre.

Vertilgungen ist der Gloden Ton
Des alten Jahres Grabgelang —
Und brausend grüßt die Menge schon
Das neue Jahr mit Beherzfang:
Glad auf!

Woh! schielst dich leis in die Brust
Im Lauf vergang'ner Tage bot —
Was wird von Gend, Leid und Lust
Der künft'gen Tage Lustung sein?
Glad auf!

Was auch das Leben wechselvoll
Im Jahr vergang'ner Tage bot —
Schau! nicht zurück in Iheuen Groll,
Es winkt der Zukunft Morgenroth:
Glad auf!

Und hat dich schweres Leid bedrückt,
Gast Du gelitten armes Herz,
Sei in der Hoffnung neu beglückt
Das neue Jahr stillt Weh und Schmerz.
Glad auf!

Retraun auf Gott und fass' Mutz!
Vergiß das ausgeand'ne Leid —
Vielleicht wird alles wieder gut,
Noch eh' Du denkst, in kurzer Zeit:
Glad auf!

Zum Himmel richt' dich empor!
Der Friede kommt vom Sternenzelt,
Berkündet hat der Engel Chor
Es eint zum Segen aller Welt:
Glad auf!

D mög' das bang begriffne Jahr
Weit öf'nen Gottes Vaterhand
Und süßen Frieden bieten dar
Dir und dem teuren Vaterland:
Glad auf!

Rudolf Nawrocki.

Lokales und Provinzielles.

OC. Weihnachten ist vorüber, vorüber mit seinem Zauber, seinem milden Lichterglanz, seiner Erwartung und freudigen Ueberraschung — auf kurze Zeit tritt das Alltagsleben wieder in sein Recht und was in wochenlangen Vorbereitungen für das verfloßene Fest geopfert worden, läßt hoffentlich bei den Meisten auf lange Zeit hinaus die angenehmen Erinnerungen zurück, waren es doch auch diesmal wieder freudige und frohe Feiertage, die wir begehen konnten und welchen alles Sündens fern geblieben, was uns die festliche Stimmung hätte rauben können. Das Gedenken und Jagen der Tage vor dem Feste wich mit dem hl. Abend einer frohen Besinnlichkeit, heller Jubel erklang in den Häusern, in denen Alt und Jung unterm Irribelnden, geschmückten Tannenbaum Gaben der Liebe austheilte und empfing, und wo die Augen aufgingen in froher Lust und Wärme ob der Seligkeit, die der Weihnachtsabend gebracht. Dem Gelaut der Glocken, ihrem Ruf, an geweihte Stätte der Predigt zu lauschen, das uns der Heiland geboren, folgten am hl. Abend wie an beiden Feiertagen die Gläubigen in großer Zahl, und nach der kirchlichen Feier gab es weihnachtliche Familien- und geselligen Beisammenseins, erhöht durch die Freude des Feiertagsbesuchs, dem auswärtig wohnende Angehörige, Freunde und Bekannte, und nicht zuletzt die Kleineren in zweierlei Zug uns abgeflattet. Nun ist, wie gesagt, das schöne Fest vorüber und hart an der Grenzlinie zweier Jahre, wenn das Jahr Neige gebende in seine dunkelsten Tage eintritt, und das neue langsam heranrückt, lassen wir noch einmal den Christbaumzauber in der Erinnerung an uns vorüberziehen und gebeten gern des Fettes, an dem die Kinder des Waldes, die Tannen zu uns finden, Juchel und Freude durch ihren Schmuck und durch die Gaben, die unter ihnen ausgebreitet waren, in die Herzen von Jung und Alt hineintragen und uns mitten im Winter einen freundlichen, immergrünen Gruß der unermüdlich schaffenden Natur brachten, deren Aufreicherung und Befreiung von fernen Banden wir in nicht allzu ferner Zeit امید werden feiern können.

CO. Der Zeit der Winterferienwende gut im Volksglauben als die geheimnisvollste und wunderreichste des ganzen Jahres. Sie reicht vom Weihnachtstage bis zum Feste der drei Könige und wird die Zeit der „Zwölfer Nächte“ genannt, in welcher allerhand Götter und Geister ihr Wesen treiben sollen. Unähnlich in dieser die Welt versankenen Periode sich die Geister nutzbar machen oder sich vor ihnen schützen und beschützen kann. In Süddeutschland und Oesterreich werden die Zwölfer auch „Nachtächte“ genannt, da man dort, um das Vieh vor Sünden zu schützen, Häuser und Ställe mit Weihrauch durchzieht. Nichts ist auch der Glaube verbreitet, daß das Wetter eines jeden Monats im neuen Jahre so ausfallen werde, wie es in jeder der zwölf Nächte sich gestaltet.

OC. Vorbei ist's nun, vorüber, — Das unter Herz errent, — Das Weihnachtstfest, das Liebe — Uns auf den Weg getreut. — Doch an die schönen Stunden — Denn man noch oft zurück. — Ein sel'ger Traum für Viele — Von schnell entschwindendem Glüd. — Und nun noch wen'ge Tage — In diese

Jahres Lauf — Und auf der Zeiten Schwingen — Ein neues steigt herauf. — Sylvester-
glocken tönen — Gar feierlich ins Land, — Mit ihren ersten Stimmen — Uns allen wohlbekannt. — Da gilt es Abschied nehmen — Vom abgelaufenen Jahr, — Das better hier für Viele, — Dort treib für Andre war. — Da gilt's ein neues Hoffen — Und Wünschen weit und breit, — Für Aller Wohlergehen — Dann in der neuen Zeit. — Millionen Gratulanten — Sie gehn von Haus zu Haus — Und tauschen freud'gen Versens — Glückwunsch und Grüsse aus. — Dabei Trepp auf und wieder — Der Stephanstote sitz. — Bis all die Neujahrstarten — So freudig ausgeht — Und hundert andre Gäste — Steht sich bei uns dann ein, — Und hundert andre Dinge — Erscheinen, groß und klein. — Gewisse Briefe kommen, — Für manche arge Qual, — Drauf steht das Wörtlein „Rechnung“, — Und drunter heißt „Zahl!“ — Ja Geld muß diel imbeutel — Jetzt haben wir fürwahr, — Das ist die andre Seite — Vom lieben neuen Jahr. — An Miether und an Wirthe — Denkt weiter unser Sinn, — Auch daß in neue Stellen — Viel tauend Geister zieh. — Das ist ein buntes Treiben — Wohin man auch nur schaut „Prost Neujahr!“ ruis dazwischen — Aus allen Ecken laut. — Und so wollen wir's auch halten — Wie kommt's es anders sein, — Den Leher nach und ferne — Ein „Prost Neujahr!“ wehn. — Das Allen sei begehnen — Glück in jedem neuen Stand, — Zum Segen und zum Heile — Fries teure Vaterland, — Das göhndt Frieden schmei — Den heimatlichen Verb, — Drauf an Sylvesterabend — Sei unter Gäs gekert. (Nachr. verb.)

Annaburg. Damit bei dem nun Jahreswandel beträchtlich gesteigerten Briefverkehr die Briefbefreiung ordnungsmäßig durchgeführt werden kann, ist es in noch höherem Grade als zu gewöhnlicher Zeit erforderlich, daß in den Aufschriften der Sendungen die Angabe der Wohnung des Empfängers recht genau erfolge, unter Bezeichnung von Straße, Hausnummer und Stadtviertel. Bei Anträgen auf Berlin ist thunlichst die Wohnungsnummer der Postkassens und die Ordnungsnummer der Postlokalität, s. B. (C. 2. H. 22. 7. 22. 9, S. 12, u. s. w.) mit anzugeben.

Die vorliegende Nummer ist die letzte im alten Jahre und richten wir an diejenigen Leser, welche unsere Zeitung abonniert, falls noch nicht geschehen, abgehend bei der Postanstalt oder bei den Landbriefträgern zu erneuern, andernfalls ein pünktliches Eingehen der ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1903 in Frage fällt. Diejenigen Leser, welche die Annaburger Zeitung durch unseren Boten beziehen, wird dieselbe pünktlich prompt weitergeliefert, falls vorher nicht eine ausdrückliche Abbestellung erfolgt ist.

Heber das Jahr 1902, das nun zu Ende geht, sagt die amtliche „Statist. Kor.“: „Nabeu vier Jahrzehnte (bis 1864) was man in der Witterungsgeschichte zurückgehen, um ein Jahr zu finden, in welchem wie diesmal acht Monate hintereinander so kalt waren.“ — Die Menschheit hat's empfunden, bitter jagar!

Die letzten Thaler. Die Gold- und Silberbedeantalt in Frankfurt a. M. schmilzt schon seit längerer Zeit die von den öffentlichen Kassen gehaltenen, nicht wieder herausgegebenen Thalerstücke ein. Dreimal wöchent-

lich wird diese Operation an Tausenden von Thalern vorgenommen. Die Zeit ist nicht mehr fern, in welcher der letzte „preussische Thaler“ das Zeitliche gesegnet haben wird.

Der Ausschub der Landesversicherungsanstalt für die Provinz Sachsen und das Personnum Anhalt bewilligte 900 000 M. zum Bau einer Augenheilklinik in Herzogau. Fortreiter bei Steinbrücken. Mit dem Bau soll im Frühjahr begonnen werden. — In Landshut soll von der Provinzialverwaltung eine Anstalt für Fürsorge-Poglinge errichtet werden.

Trog aller Wartungen fallen „Hänge“ Hausfrauen immer wieder auf die häßlichste „Sutter“ hinein. Man findet in Leipzig sanitätspolizeilich verboten, in welchen diese „Stiefelmeiere“ brauchbar ist.

Agrosvater als Knecht. Als Urosvater hat in der Provinz Sachsen belegen Ortschaft Mellen der jährliche Schreibeimbleibestiger Karl Pfäfers, nachdem gefreit. Fern von Mellen — wie man dort annimmt in Berlin — beging er die Hochzeit, und spät Nachts, als aller Augen, die voll Neugierde nach dem jungen Paare ausgehau haben würden, der Schlum gewöhnlich hatte, traf er mit seiner jüngerer Frau in der Deimat ein, wo ihm hoffentlich noch ein langes Eheglüd beschieden sein wird.

Heslingen, 24. Dez. (Auch eine Weihnachtsfreude.) Ein hiesiger Einwohner hatte gestern ein ca. 3 Centner schweres Schwein geschlachtet und, nachdem alle Arbeiten des Schlachtens beendet waren, die Fleisch- und Knochenstücke in einem Kessel kochen lassen.

xrite colorchecker CLASSIC

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Schlesische Anstalt, Am Sylvestertag, Abends 6 Uhr: Schlesische Anstalt.

Am Neujahrstag, Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Herr Diakonsparrer Ziemermeier.

Pünktig: Am Neujahrstag, Nachm 1 Uhr: Festpredigt. Herr Pastor Lange.